

September 2025 - Ausgabe 3/2025



KEA TR SAB

Kreiselternausschuss
Trier-Saarburg

Dieses Mal im Newsletter:

- 1) KEA-News:
 1. Elternversammlungen und EA-Wahlen
 2. Schulungen zur Elternmitwirkung
 3. KEA-Vollversammlung + How to KEA
 4. Bericht aus dem JHA
 5. Auflösung Kreuzworträtsel
- 2) Inklusion
 1. Einleitung
 2. FASD Fachtagung – ein sehr persönlicher Erfahrungsbericht

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigten, liebe Fachkräfte, liebe Kita-Akteur:innen, liebe Interessierte,

das neue Kita-Jahr hat begonnen und wir hoffen, dass alle Kita-Familien und Kita-Mitarbeitende gut gestartet sind! In diesem Herbst-Newsletter wollen wir auf die Elternversammlungen und Elternausschuss-Wahlen aufmerksam machen und Fragen dazu beantworten. Außerdem gibt es Hinweise auf LEA-Schulungen und unsere KEA-Vollversammlung im Dezember.



Viel Freude mit unserem Newsletter und den darin enthaltenen Informationen wünscht Annegret Neugschwender, Vorsitzende des KEA Trier-Saarburg

1. KEA-News

1.1. Elternversammlungen und EA-Wahlen

Alle Jahre wieder müssen nach den Sommerferien und bis Ende Oktober in allen Kitas in Rheinland-Pfalz die Elternversammlungen und Elternausschuss-Wahlen stattfinden.

Da uns und auch den Landeselternausschuss (LEA) immer wieder viele Fragen zu diesen Themen erreichen, hat der LEA FAQ zur Elternmitwirkung erarbeitet, die wir hier in Teilen auch veröffentlichen wollen.

Die gesamten FAQ mit weiteren Themen (Was ist die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft? Welche Möglichkeiten habe ich als Elternteil, in der Kita/im Hort mitzuwirken? Was sind die Funktionsämter im Elternausschuss (EA)?) gibt es als Download unter <https://www.lea-rlp.de/wp-content/uploads/Flyer-LEA-FAQ.pdf>

Was ist die Elternversammlung (EV)?

- Wichtigstes Gremium der Eltern in Kita / Hort
- Findet mindestens 1× im Jahr in Präsenz statt
- Gültig auch bei wenigen Anwesenden (wenn korrekt eingeladen wurde)
- Kann auf Antrag (20 % der Eltern, EA oder Träger) öfter einberufen werden
- Erste EV im Kita-Jahr:
 - Einladung durch Träger
 - Berichte von Leitung, Träger und bisherigem EA
 - Wahl des Elternausschusses
- Themen werden vorgestellt, diskutiert und abgestimmt
- EV kann Entscheidungen des EA ändern
- Alle Eltern dürfen Anträge stellen
- Alle Eltern dürfen mit abstimmen
- Gäste (z. B. Fachleute) können geladen werden



Was ist ein Elternausschuss (EA)?

- Wird in der Elternversammlung gewählt
- Vertritt alle Eltern der Einrichtung
- Ansprechpartner für Elternanliegen
- Verbindet Eltern mit Fachkräften, Leitung und Träger
- Gibt Infos offen und verständlich weiter (z. B. Protokolle, Newsletter)
- Muss bei wichtigen Entscheidungen einbezogen werden
- Politisches Gremium
- Vernetzung mit den Eltern der Kita z. B. über Umfragen
- Vernetzung im Sozialraum möglich

Wie viele Mitglieder hat der Elternausschuss (EA)?

- Anzahl der Mitglieder richtet sich nach Betreuungsplätzen
- 1 Mitglied je angefangene 10 Plätze (mind. 3 Mitglieder)
- Maximalzahl darf unterschritten werden
- Unter 50 % Besetzung → möglichst bald nachwählen
- Auch mit zu wenigen Mitgliedern ist der EA im Amt
- EA und Kita sollen Eltern zur Mitwirkung motivieren
- Mitgliedschaft endet bei Neuwahl, Rücktritt, Abwahl oder wenn das Kind die Einrichtung verlässt
- EA bleibt bis zur Neuwahl im Amt (auch mit nur 1 Mitglied)



Wer kann Mitglied des Elternausschusses (EA) sein?

- Alle Eltern mit Kind in der Einrichtung können kandidieren
- Auch beide Elternteile (z. B. Mutter und Vater) gemeinsam im EA möglich
- Fachkräfte mit eigenem Kind in der Einrichtung dürfen auch kandidieren
- Doppelrollen (z. B. Fachkraft und Elternteil) müssen offen genannt werden
- Elternversammlung entscheidet über mögliche Interessenskonflikte

Wie läuft die Elternausschuss (EA) - Wahl ab?

- Wahlzeitraum: nach Sommerferien bis Ende Oktober
- Wahltermin wird von Träger, Leitung und EA festgelegt
- Eltern müssen spätestens 2 Wochen vorher eingeladen werden
- Wahl findet in der Elternversammlung (EV) statt
- Jedes Elternteil = 1 Stimme
- Alleinerziehende oder allein anwesende Elternteile = 2 Stimmen
- Kandidatur: anwesende Eltern spontan möglich
- abwesende Eltern mit vorheriger Anmeldung
- Geheime Wahl mit Stimmzettel
- Max. so viele Kreuze wie Plätze im EA
- Ungültig bei unklarem Wahlergebnis
- Nicht gewählte Personen = Ersatzmitglieder (Nachrücker:innen)
- Bei zu wenigen Kandidat:innen: Einzelwahl mit Ja/Nein
- Offene Wahl möglich, wenn niemand geheime Wahl verlangt



Was sind KEA-/StEA-Delegierte?

- EA wählt 2 Delegierte + 2 Stellvertretungen
- Delegierte vertreten die Kita-Eltern im KEA (Kreis) oder StEA (Stadt)
- Müssen Kita-Eltern, aber müssen nicht EA-Mitglied sein
- Treffen sich in der KEA-/StEA-Vollversammlung (mind. 1x jährlich), das höchste Eltern-Gremium auf Kreis-/Stadt-Ebene
- Wählen alle 2 Jahre den KEA-/StEA-Vorstand
- Dürfen Anträge stellen
- 20 % der Delegierten können eine Vollversammlung einberufen
- Geben Infos weiter an den Vorstand und zurück an die Eltern
- Funktion als Vermittler:innen/Multiplikator:innen

1.2. Schulungen zur Elternmitwirkung

Der Landeselternausschuss Rheinland-Pfalz (LEA RLP) lädt am 25.09. und 02.10.2025 zu zwei digitalen Veranstaltungen zum Thema „Elternmitwirkung in Kitas“ ein.

Die Bedeutung der Elternmitwirkung für die Kitas ist ungemein wichtig. Den Kita-Kindern geht es vor allem dann gut, wenn es zwischen Kita und Elternhaus eine gelebte Bildungs- und Erziehungspartnerschaft auf Augenhöhe gibt. In vielen Kitas in Rheinland-Pfalz wird diese Zusammenarbeit der Verantwortungsgemeinschaft (Eltern, Träger, Personal) konstruktiv und im Interesse der Kinder gelebt. Leider gibt es aber auch noch viel zu häufig Fälle, in denen diese Zusammenarbeit noch nicht funktioniert und die Elternmitwirkung nicht gelingt.

In den Veranstaltungen werden die verschiedenen Möglichkeiten der Elternmitwirkung in Kitas aufgezeigt, die Vorteile beleuchtet, die Stolpersteine benannt und Lösungsmöglichkeiten an die Hand gegeben.

Am **25.09.2025, 19.30 Uhr**, findet Teil I der digitalen Schulungen zur Elternmitwirkung statt. An diesem Abend wird **Andreas Winheller**, Ehrenvorsitzender des LEA RLP, über die Rechte, Pflichten, Aufgaben und Rollen der Eltern und Elternvertreter:innen in Kitas informieren. Es werden unter anderem wichtige Gremien vorgestellt wie die



Elternversammlung, der Elternausschuss, der Kita-Beirat und der Stadt- /Kreis- und Landeselternausschuss.

Am **02.10.2025, 19.30 Uhr**, können die Erkenntnisse aus der vorherigen Woche in einem Workshop zur Elternmitwirkung (Teil II der digitalen Schulungen zur EMW) vertieft werden. An diesem Abend bietet der Vorstand des LEA RLP weitere und ganz konkrete Einblicke in die Elternmitwirkung vor Ort.

Eine Anmeldung zu einer oder zu beiden Veranstaltungen ist auf der Website des LEA RLP möglich (<https://www.lea-rlp.de/schulungen-zur-elternmitwirkung>) – der Teilnahme-Link wird nach der Anmeldung zugesandt.



SCHULUNGEN ZUR ELTERNMITWIRKUNG 2025

25. SEPTEMBER 2025, 19.30 UHR
TEIL I
GRUNDLAGEN DER ELTERNMITWIRKUNG
REFERENT: ANDREAS WINHELLER

02. OKTOBER 2025, 19.30 UHR
TEIL II
WORKSHOP ELTERNMITWIRKUNG
REFERENT:INNEN: LEA - VORSTAND

ANMELDUNG UNTER [WWW.LEA-RLP.DE/SCHULUNGEN-ZUR-ELTERNMITWIRKUNG/](https://www.lea-rlp.de/schulungen-zur-elternmitwirkung/)



1.3. Save the Date: KEA-Vollversammlung und „How to KEA“

Am **09. Dezember 2025** findet um **19 Uhr** die nächste **KEA-Vollversammlung** in der Kreisverwaltung Trier-Saarburg statt. Zu dieser sind alle neugewählten KEA-Delegierten, alle EA-Mitglieder und alle interessierten Eltern eingeladen. In der Vollversammlung wird der aktuelle KEA-Vorstand von seiner Arbeit berichten. In diesem Jahr wird außerdem die Neuwahl des KEA-Vorstandes stattfinden.

Außerdem möchten wir euch schon jetzt auf eine weitere **Veranstaltung** hinweisen, die der KEA-Vorstand plant: am **25. November 2025 um 19.30 Uhr** laden wir alle Interessierten sehr herzlich zu einer **digitalen Info-Veranstaltung** ein - dort wird es um die interessanten und vielfältigen Aufgaben des KEA-Vorstandes gehen. Wer wissen möchte, was der KEA-Vorstand macht oder sich vorstellen kann, am 09.12.25 in den KEA-Vorstand oder als LEA-Delegierte:r gewählt zu werden, kann sich gerne diesen Termin vormerken.



KEA TR SAB
Kreiselternausschuss
Trier-Saarburg



SAVE THE DATE

25. NOV 2025, 19.30 UHR

"HOW TO KEA"

- DIGITALE INFO-VERANSTALTUNG
FÜR INTERESSIERTE RUND UM DIE
ARBEIT DES KEA

09. DEZ 2025, 19.00 UHR

KEA-VOLLVERSAMMLUNG MIT WAHL DES KEA-VORSTANDES



1.4. Bericht aus dem Jugendhilfeausschuss

Am 10. September 2025 fand eine Sitzung des Jugendhilfeausschusses statt, in der der KEA ein beratendes Mitglied entsendet.

Bei diesem Termin stand u.a. die Präsentation der ersten Ergebnisse der Elternbedarfsbefragung zu Kita und GaFöG (Ganztagsförderungsgesetz) statt. Die Befragung der Kita-Eltern hatte der KEA im JHA beantragt und nach langer Zeit und viel Überzeugungsarbeit im Gremium, war die Umfrage im Herbst 2023 beschlossen und im Mai 2025 nun an den Start gegangen. Der KEA war auch im Vorfeld bei der Erstellung des Fragebogens mit einbezogen worden.

Das ism - Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz e.V. stellte in einer PPP einige interessante Ergebnisse vor. Teilgenommen hatten 2257 Elternteile, was 20,8 % der betroffenen und angeschriebenen Kinder entspricht. Diese im Vergleich hohe Anzahl an Rückmeldungen zeigt, dass es ein Bedürfnis der Eltern gibt, ihren Bedarf mitzuteilen. Somit können diese Ergebnisse auch hilfreich bei den zukünftigen Bedarfsplanungen sein.

Ca. 85 % der Teilnehmenden an der Umfrage haben aktuell eine 35-Stunden-Betreuung oder mehr. Wenn der Betreuungsplatz nicht ausreicht, greifen die Eltern zumeist auf Großeltern und andere Verwandtschaft zurück. Aktuell sind 70 % des Betreuungsbedarfes weitestgehend oder ganz gedeckt. 60 % der Eltern sind sehr zufrieden oder zufrieden, 23 % - und damit fast $\frac{1}{4}$ - sind allerdings auch unzufrieden oder sehr unzufrieden mit der aktuellen Betreuungssituation.

Dürften sich die Eltern ein pädagogisches Konzept aussuchen, wäre bei 50 % der Wunsch nach einer naturnahen oder Wald-Kita vorhanden. Da es ein gesetzlich verankertes Wunsch- und Wahlrecht für Kita-Familien gibt, ist das ein deutlicher Fingerzeig, in welche Richtung sich die Trägerlandschaft im Kreis entwickeln sollte.

Insgesamt wünschen sich die Eltern in Trier-Saarburg mehr Verlässlichkeit bei der Betreuung ihrer Kinder.

Im Anschluss ging es im JHA um die Umsetzung des GaFöG und den 8-stündigen Rechtsanspruch auf Betreuung, der ab dem Schuljahr 2026/2027 für die dann 1. Klassen umzusetzen ist. Auch die Förderrichtlinien der Sozialen Arbeit an Schulen stand auf der Tagesordnung und ein Inklusionshilfen-Projekt an Trierer Schulen.

Bei der Förderung von Baumaßnahmen im Bereich Kindertagesstätten, ging es um Gelder für die Kitas in Reinsfeld, Mehring und Köwerich.

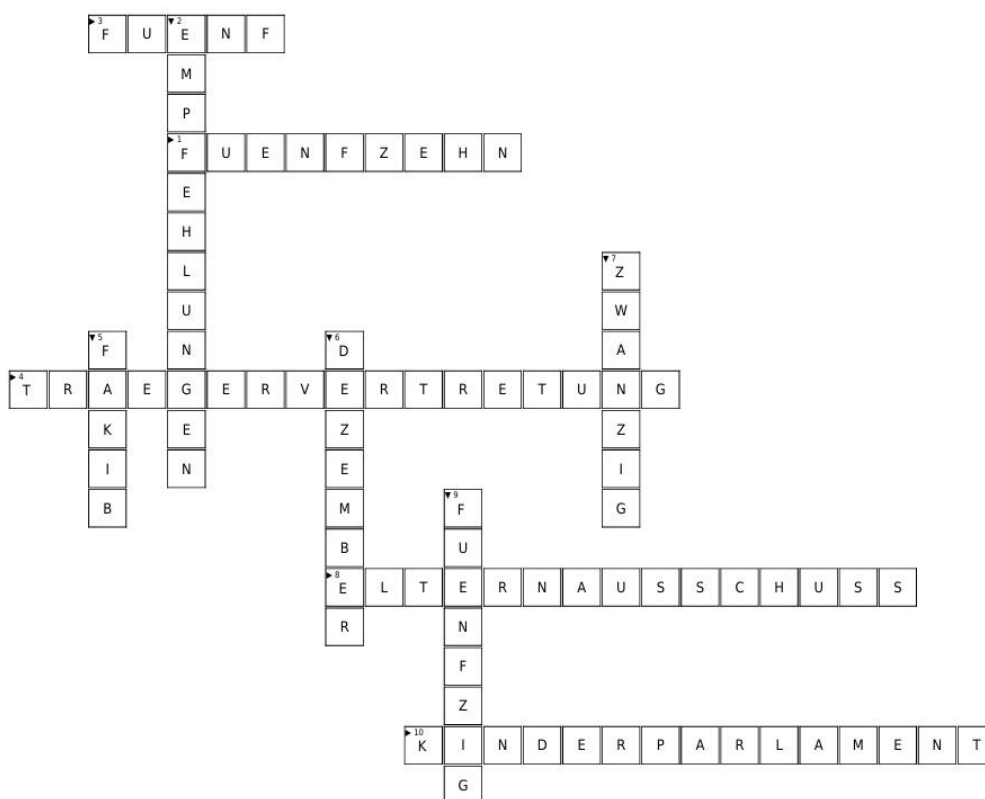


Zum Abschluss wurde das Landesprojekt "Familienbildung im Netzwerk" und dessen Umsetzung im Landkreis Trier-Saarburg vorgestellt.

Weitere Informationen zum JHA finden sich hier: https://ratsinfo.trier-saarburg.de/kp0040.php?_kgnr=4&

1.5. Auflösung Kreuzworträtsel

Der Kita-Beirat in 10 Fragen - LÖSUNG -



Lösungshinweise:

Horizontal ►

- (1) Wie hoch ist der Stimmenanteil der Kita-Leitung und der Fachkräfte im Kita-Beirat jeweils (in Prozent)?
- (3) Wie viele (Vertretungs-)Gruppen gibt es im Kita-Beirat?
- (4) Wer lädt zur Sitzung des Kita-Beirates ein?
- (8) Wer entsendet die Elternvertreter:innen in den Kita-Beirat?
- (10) In welchem Kinder-Gremium kann die FaKiB die Kinderperspektive erforschen?

Vertikal ▼

- (2) Was beschließt der Kita-Beirat?
- (5) Wer bringt die Kinder-Perspektive in den Kita-Beirat ein (Abkürzung)?
- (6) Bis zu welchem Monat muss der Kita-Beirat gebildet sein?
- (7) Wie hoch ist der Stimmenanteil der Eltern im Kita-Beirat (in Prozent)?
- (9) Wie hoch ist der Stimmenanteil der Trägervertretung im Kita-Beirat (in Prozent)?



2. Inklusion

2.1. Einleitung

In Rheinland-Pfalz ist Inklusion als Leitidee im Bildungssystem verankert. Alle Kinder sollen gemeinsam leben, spielen und lernen können, unabhängig von individuellen Fähigkeiten und sozialer oder kultureller Zugehörigkeit. Der grundsätzlich inklusive Anspruch an rheinland-pfälzische Kindertageseinrichtungen ist in § 1 Abs. 2 des Landesgesetzes über die Weiterentwicklung der Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege (KiTaG) festgelegt. Dieser Anspruch gilt für alle Kinder, unabhängig von Geschlecht, ethnischer Herkunft, Nationalität, weltanschaulicher und religiöser Zugehörigkeit, Behinderung sowie der sozialen und ökonomischen Situation ihrer Familie. Inklusion bedeutet nicht nur die Integration von Kindern mit behinderungsbedingten Mehrbedarfen, sondern auch die Haltung, dass alle Kinder und Fachkräfte auf ihre Art besonders sind und ihre Vielfalt zum Alltag einer Kindertageseinrichtung gehört.

In Rheinland-Pfalz gibt es eine „**Landesstrategie zur Begleitung und Umsetzung einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe in Rheinland-Pfalz**“. Diese begleitet den Prozess hin zu einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe mit der letzten Reformstufe ab 2028, bei der in Rheinland-Pfalz etwa 8.000 Fälle von den Trägern der Eingliederungshilfe an die Jugendhilfe abgegeben werden. Aufgrund der Aktualität des Themas und der Anstrengungen, die auf allen Ebenen der Kita-Landschaft angestrengt werden, möchte sich auch der KEA dieses Themas immer wieder annehmen. In diesem Newsletter stellen wir eine Beeinträchtigung von Kindern vor, die Kita-Eltern im Zuge der Inklusion begegnen kann.

2.2. FASD Fachtagung – ein sehr persönlicher Erfahrungsbericht

Vom 05. – 06. September fand die 26. FASD-Fachtagung unter der Überschrift „FASD – gemeinsam die Perspektive wechseln“ statt. Organisiert und ausgerichtet wurde die Fachtagung von FASD Deutschland e.V..



Fetale Alkoholspektrum-Störungen (**F**etal **A**lcohol **S**pectrum **D**isorders, FASD) zählen zu den häufigsten angeborenen Behinderungen in Deutschland.

In erste Linie ging es bei der Fachtagung um Wissensvermittlung, um Aufklärung. Dafür waren Fachkräfte aus unterschiedlichen Bereichen wie Psychologie, Psychiatrie, Medizin und Rechtswissenschaften eingeladen, um Vorträge zu halten (das Programm ist



hier abrufbar: <https://www.fasd-deutschland.de/fachtagung/#tagungsprogramm>).

In diesem Bericht soll es aber um meine eigenen Erfahrungen auf der Tagung gehen, die eher emotional geprägt sind.

Da waren die wundervollen erwachsenen Menschen, die selbst von FASD betroffen sind und ihre Geschichte mit völlig fremden Menschen auf eine unfassbar charmante Weise teilten – weil sie verstanden werden wollen, aber auch weil sie helfen wollen.

Und da waren die Menschen, die sind wie ich: Pflege- und Adoptiveltern, die ihre Kinder bis zum Mond und wieder zurück lieben, sie aber manchmal genau dorthin schießen könnten: auf den Mond!

Der Alltag mit Kindern mit FASD ist an vielen Tagen unvorstellbar hart. An besonders schlimmen Tagen vergleiche ich mein Leben mit dem Film „Systemsprenger“. Als wäre das an sich noch nicht genug, sind da auch noch diese anderen Menschen mit ihren – mal mehr, mal weniger – gut gemeinten Ratschlägen. Menschen, die meinen, mein Kind bräuchte mehr Regeln oder eben auch weniger. Menschen, die meinen, ich müsste mehr eingreifen oder die Kinder mehr untereinander regeln lassen. Menschen, die es mir vorwerfen, wenn ich mich schützend vor mein Kind stelle, weil es sich nicht immer selbst schützen kann. Ich vermute, alle Bezugspersonen von Kindern – ganz gleich, ob beeinträchtigt oder nicht – haben das schon erlebt: jeder weiß besser, was für dieses Kind am besten ist.

Und nun war ich endlich unter Gleichgesinnten. Ich blickte in Gesichter, die verstanden, die sich bildlich vorstellen konnten, was ich erzählte. Andererseits hörte ich Geschichten, die mir Mut machten. Endlich war da ein Raum, in dem ich durchatmen, loslassen, Kraft schöpfen, aber auch trauern konnte. Ich erlaubte mir endlich, um den Menschen zu trauern, der mein Kind hätte sein können. Um das Leben, das mein Kind hätte führen können. Diese Trauer war erschütternd für mich. Sie zog mir kurzzeitig den Boden unter den Füßen weg. Doch als sich das Gewitter verzogen hatte, fühlte ich mich leichter als ich es in den letzten Jahren jemals tat. Mein Kind hat eine lebenslange Beeinträchtigung durch den Alkoholkonsum seiner leiblichen Mutter während der Schwangerschaft. Mein Kind wird sein Leben lang Schwierigkeiten mit der Impulskontrolle sowie mit sozial angemessenem Verhalten haben. Aber mein Kind ist wertvoll so wie es ist.

Liebe Eltern, Erziehungsberechtigten und alle Bezugspersonen von Kindern mit FASD, ich möchte euch ermutigen: vernetzt euch, tauscht euch aus und sprecht miteinander. Ihr seid nicht allein! Zwischen 10.000 und 20.000 Neugeborene sind jedes Jahr in Deutschland betroffen. Und bitte: versteckt euch nicht! Nur weil andere



Menschen euch, euer Kind und euer Leben nicht verstehen, könnt ihr trotzdem so leben, wie ihr es für richtig haltet.

Während des Mittagessens sagte eine Mutter zu mir, man würde sich (selbst) isolieren mit einem Kind mit FASD. Dann dachte sie noch einmal nach und korrigierte sich: „Man wird isoliert.“ Ich musste ihr Recht geben. Das ist einer der Gründe, warum ich diesen Text schreibe. Auch wir gehören dazu! Man kann uns verurteilen oder auch einfach wegsehen. Man kann uns Hilfe verweigern, die wir häufig dringend brauchen. Und dennoch gehören wir dazu! Im Übrigen war es genau diese Frau, die mich suchte als ich mich in meiner Trauer verlor und den Raum verließ.

Wer hier im Kreis und im Land Unterstützung rund um das Thema FASD sucht, kann diese bei BINE finden:

BINE – Beratungs- und Informations-Netzwerk für FASD



kontakt@bine-fas.de



06504 9566741



https://www.instagram.com/bine_fas/



<https://m.facebook.com/people/Bine-Beratungs-und-Informationsnetzwerk-f%C3%BCr-FASD/100091575067434/>



Wer sich über die Grenzen von Rheinland-Pfalz hinaus vernetzen möchte, ist beim Bundesverband FASD genau richtig:

Bundesverband FASD e.V.



0171 5266488



<https://www.instagram.com/bundesverbandfasd/>



<https://www.facebook.com/people/Bundesverband-FASD-e-V/61580003847952/>



IN EIGENER SACHE:

Wir wünschen uns, dass dieser Newsletter noch mehr Perspektiven und Sichtweisen aus den verschiedenen Kitas in Trier-Saarburg bekommt. Schicken Sie uns Ihren Artikel gerne an: info@kea-trier-saarburg.de

Wir freuen uns, von euch / Ihnen zu hören!

Tel.: 0176-63073297

Mail: info@kea-trier-saarburg.de

www.kea-trier-saarburg.de

Redaktion: Annegret Neugschwender & Nina Serowy

Der nächste reguläre Newsletter erscheint im Dezember 2025

Weitere Infos finden sich auch auf Facebook <https://www.facebook.com/keatriersaarburg> und Instagram https://www.instagram.com/kea_tr_sab/

**Newsletter des Kreiselternausschusses Trier-Saarburg:**

für Sorgeberechtigte, Elternvertreter:innen, Erzieher:innen, Kitaleitungskräfte, Trägervertreter:innen und interessierte Personen im Kita-Umfeld.

Anmeldung und Abmeldung jederzeit über die Website oder per E-Mail möglich